BaCuLit

Basic Curriculum for Teachers' In-service Training
in Content Area Literacy in Secondary Schools

Online-Workshop BaCuLit

6.11.2020 von 14:00 – 15:30 Uhr

Konzept und konkrete Strategien

Sprachtagung 2020
Sprachsensibler Unterricht an Berufskollegs
Stefan Sigges

Erwartungen an den Workshop

- Überblick über das Konzept
- Strategien […] wie SuS beim Leseprozess unterstützt werden
- Spaß am Lesen vermitteln
- Neue Herangehensweisen kennenlernen um mit SuS Texte zu bearbeiten (lesen, verstehen, Inhalte nutzen)
- Konkrete Ideen um Unterrichtsunterlagen zu verbessern

Zentrale Zielsetzungen von BaCuLit

BaCuLit
Basic Curriculum for Teachers' In-service Training in Content Area Literacy in Secondary Schools

Zentrale Ziele für Lehrerfortbildung:
Entwicklung, Implementation und Evaluation

1. **eines Fortbildungsprogramms „Vermittlung fachspezifischer Lesekompetenz“**

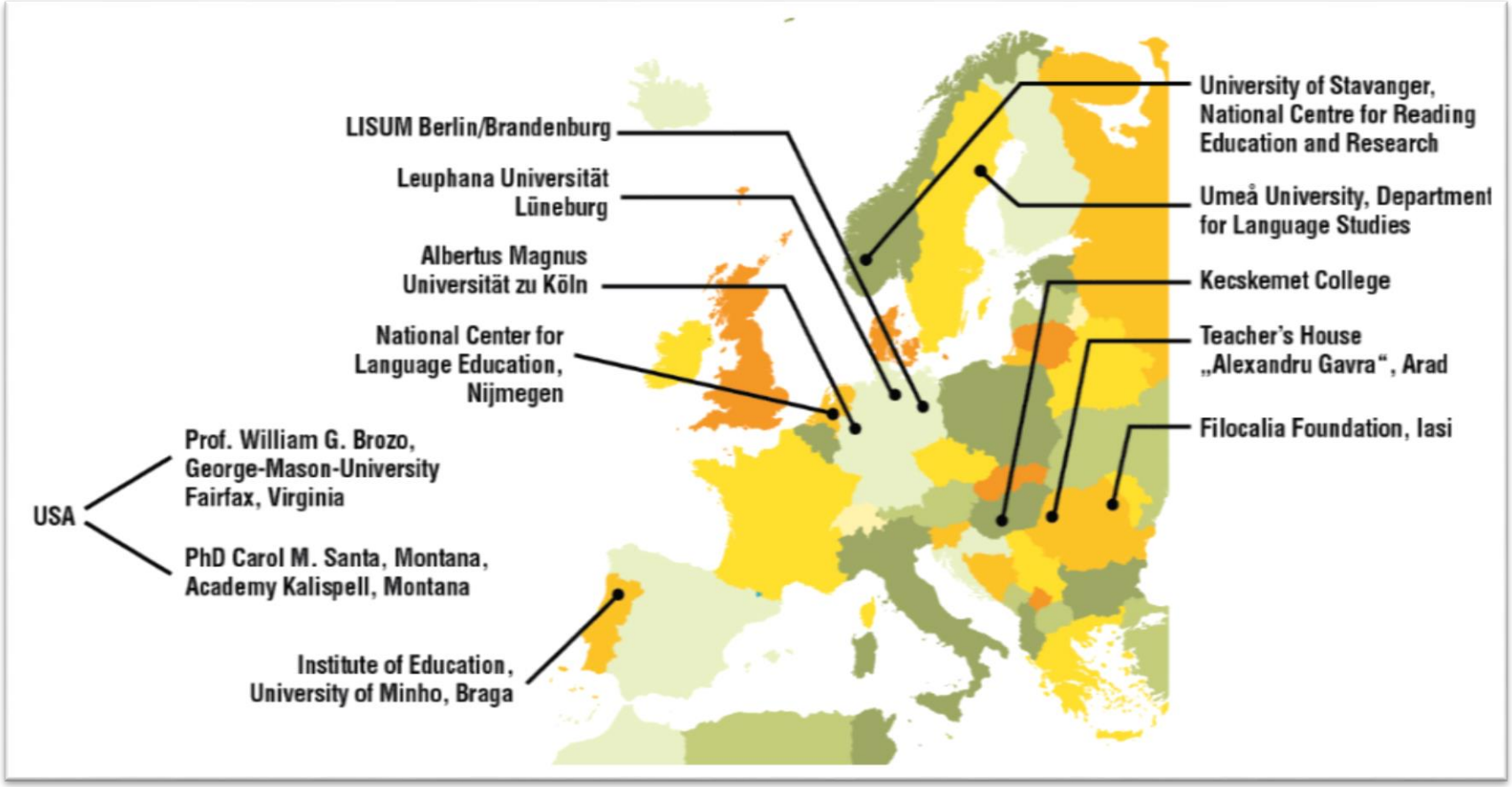
   → lesedidaktische & unterrichts-praktische Wissensbasis, über die alle FachlehrerInnen verfügen sollten

2. **eines Konzeptes für nachhaltige Lehrerfortbildung**

   → Aufbau lokaler Expertise mit dem Ziel, die Unterrichtspraxis der TeilnehmerInnen nachhaltig zu verändern

3. **eines Konzeptes für die Qualifizierung von BaCuLit-Trainern und für ein nachhaltiges Qualitätsmanagement**

Das BaCuLit-Konsortium



Team: 27 Mitglieder von 10 Universitäten und Lehrerfortbildungseinrichtungen aus 7 EU-Ländern

Beratung: 2 US-ExpertInnen im Bereich „content area literacy"

Projektmanagement: Prof. Dr. Christine Garbe (Köln), Dr. Karl Holle (Lüneburg)

Theoretischer Hintergrund

Forschung zu effektiver Lehrerfort- und –weiterbildung zeigt:

Einzelveranstaltungen **(„*one-shot-approaches*“)** haben kaum Auswirkungen auf die Unterrichtspraxis. Routinen und Überzeugungen der Lehrenden sind stärker als innovative Ideen und Konzepte. **Die Theorie – Praxis – Kluft bei den Lehrenden („*knowledge-action-gap*“) muss überwunden werden.**

↓

Dies erfordert Fortbildungsveranstaltungen, die Lehrende **kontinuierlich** über einen **längeren Zeitraum** begleiten und darin unterstützen, das neu Gelernte in die alltägliche Praxis umzusetzen.

↓

Der **Aufbau professioneller Lerngemeinschaften**, auch virtuell über Internet-Plattformen, kann gegenseitige Unterstützung bieten und Engagement fördern.

Grundlagen & Unterrichtsplanung

Das Curriculum besteht aus 6 Modulen:

Inhalt von Modul 1 – BaCuLit-Grundlagen der Unterrichtsplanung

Modul 1 – BaCuLit-Grundlagen der Unterrichtsplanung

- Warum ist Lesekompetenz in allen Fächern grundlegend?
- Was sollen die Lehrkräfte im BaCuLit-Kurs lernen?
- Wie sollen die Lehrkräfte im BaCuLit-Kurs arbeiten?
- Das BaCuLit-Modell zur Unterrichtsplanung: Warum sind die übergreifenden Konzepte *Metakognition, Interaktion* und *Motivation* von grundlegender Bedeutung für guten Unterricht?

Sprachgebrauch in der Schule

Alltagssprache

Plaudern / Informationen austauschen

dialogisch

Bildungssprache

z.B. Gespräch zum Stand einer Arbeit, Verwendung von Fach- und Bildungswörtern

z.B. mit Texten arbeiten oder präsentieren.

monologisch

Quelle: Claudia Neugebauer, PH Zürich. Fachtagung BISS am 17. Oktober 2017 Speyer

Welche Faktoren beeinflussen die Lesekompetenz?

BaCuLit

Basic Curriculum for Teachers' In-service Training in Content Area Literacy in Secondary Schools

Kognitive Grundfähigkeit

Dekodierfähigkeit

Lern-/ Lesestrategien

Lesemotivation

Nach Jürgen Baumert, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Lesestrategien nach Phasen

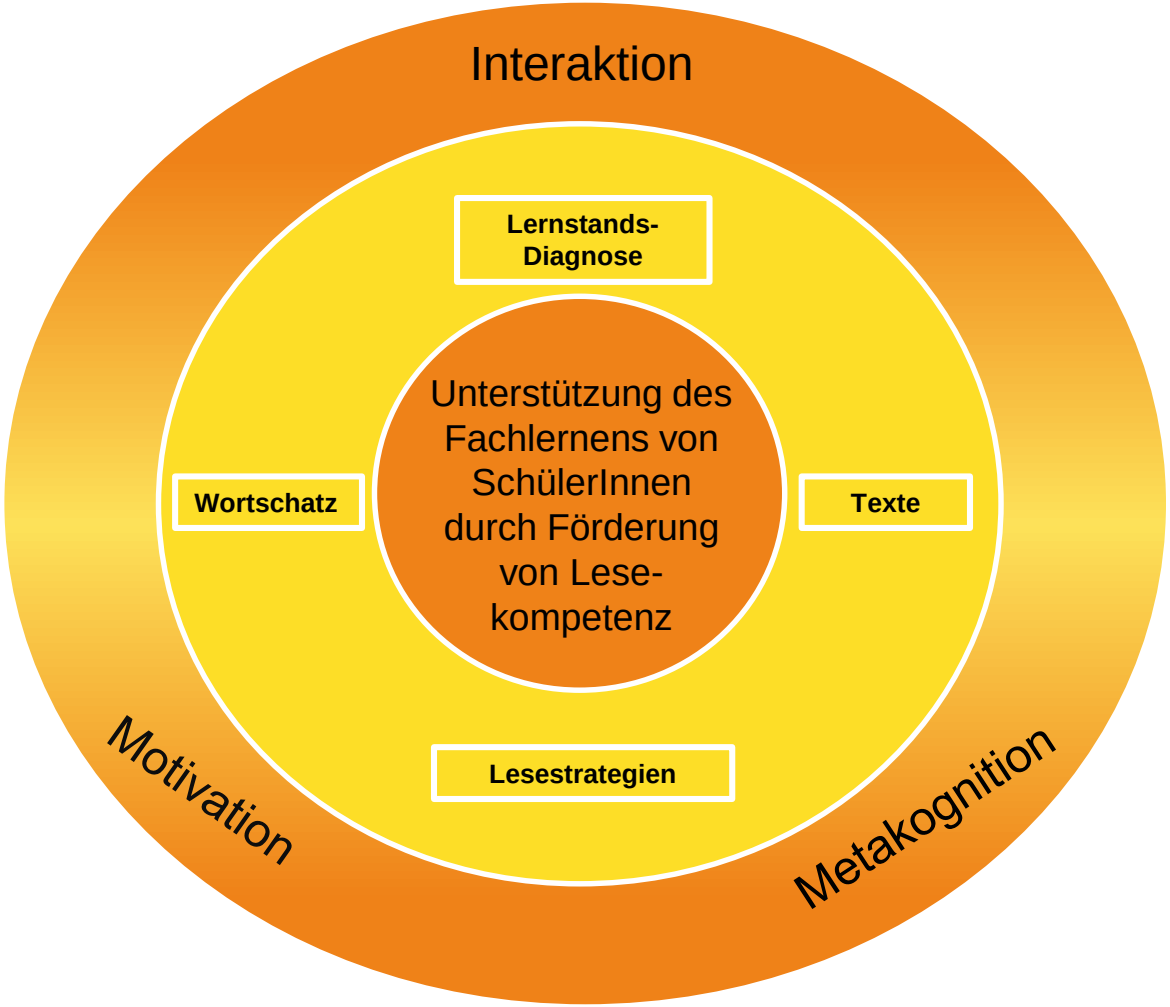
BaCuLit

Basic Curriculum for Teachers' In-service Training
in Content Area Literacy in Secondary Schools

Vor dem Lesen	Während des Lesens	Nach dem Lesen
▪ Aktivierung von Vorwissen ▪ Hypothesen aufstellen ▪ Formulierung von Erwartungen an den Text ▪ Unbekannte Begriffe vorentlasten	▪ Verstehen einzelner Wörter, Sätze, Absätze ▪ Erkennen zentraler Aussagen ▪ Text strukturieren ▪ Fragen zum Text stellen	▪ Grafische Darstellung ▪ Gelesenes anwenden ▪ Anreicherung des Textes ▪ Reflexion und Bewertung

Vgl: Thesen zum Lesen und Einführung des LeseNavigators. LISUM Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Das BaCuLit Modell zur Unterrichts-planung



Metakognition

Metakognitive Strategien dienen der Steuerung des Lernprozesses und bestehen aus drei Komponenten:

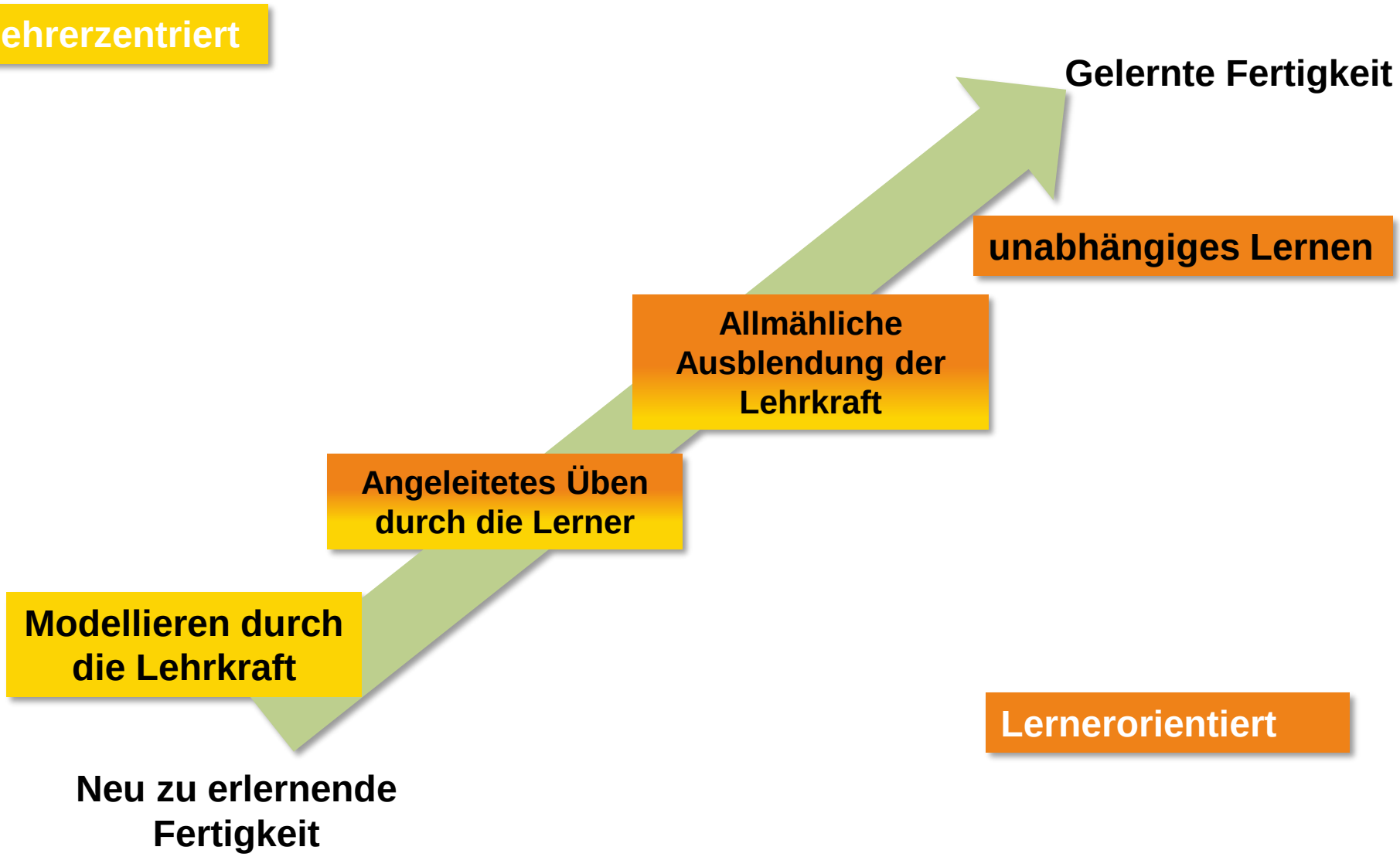
Planungskomponente: Vorbereitung einer bestimmten Lernphase (ich überlege mir, bevor ich den Text einfach nur herunterlese, was mir dieser Text an Informationen bringen soll bzw. was er mir beantworten soll).

Überwachungskomponente: Kontrollaktivität durch „Ist und Soll – Vergleiche“. Was habe ich geschafft? Bzw. Was habe ich mir vorgenommen zu schaffen?

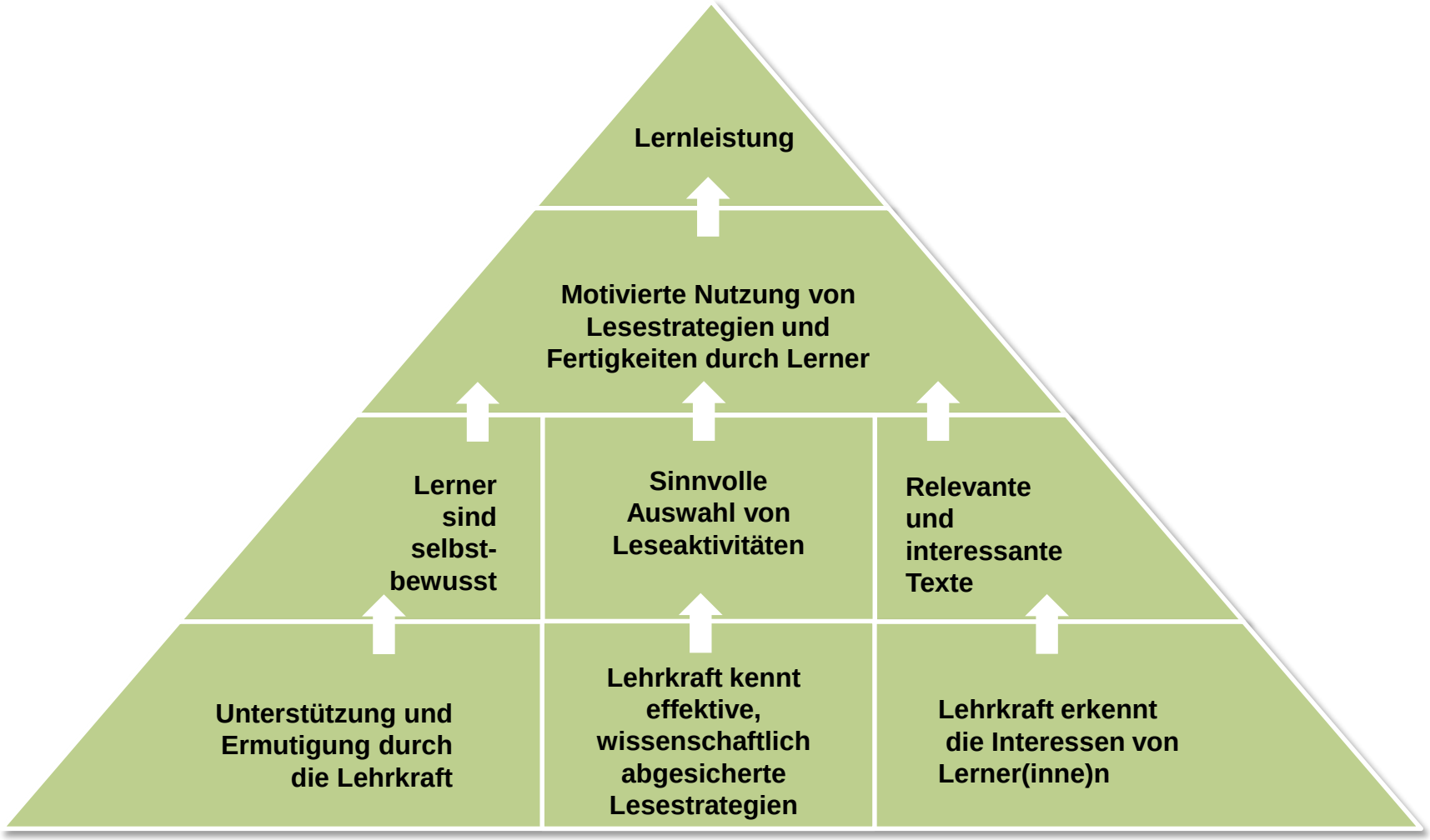
Regulierungskomponente: es werden nötige Verhaltensänderungen getroffen (durch Selbstdiagnose) (ich mache eine Pause, wenn ich merke, dass mich die Konzentration verlässt und gehe dann das Problem erneut an)

Beispiel Interaktion: Modell der kognitiven Meisterlehre

BaCuLit
Basic Curriculum for Teachers' In-service Training in Content Area Literacy in Secondary Schools



Wie können Lehr-kräfte die Lesemotivation ihrer Schüler erhöhen?



Angepasst nach: Learning Point Associates (2005). What Are the Key Elements of Student Engagement? http://www.adlit.org/article/21567/

Inhalt von Modul 2:
Textvielfalt und Textstruktur

- Wie können Lehrkräfte die Textwelten ihrer Schüler/innen erkunden und sie zur Steigerung der Textvielfalt im Unterricht nutzen?
- Was sind “authentische Texte” und welche Vor- und Nachteile hat ihre Verwendung im (Fach-)Unterricht?
- Wie und warum kann die einem Sachgebiet eigene Struktur und Organisation für die Bedeutungskonstruktion verwendet werden?
- Wie erkennt man die Strukturen und Anforderungen komplexer Fachtexte? Wie können Fachlehrer/innen die Lerner/innen beim Verstehen komplexer Fachtexte unterstützen?

Inhalt von Modul 3:
Fachwortschatz unterrichten

Modul 3: Fachwortschatz unterrichten

- Wieso ist der Wortschatzaufbau zentral für die fachunterrichtliche Schriftsprachenkompetenz?
- Wie können Erkenntnisse aus der Wortschatzforschung die Unterrichtstätigkeit leiten?
- Nach welchen Prinzipien sollten Lehrkräfte grundlegende Begriffe aus dem Fachwortschatz zur intensiven Behandlung auswählen?
- Wie können Schüler/innen selbst lerner-freundliche Definitionen entwickeln?
- Wie können Lehrkräfte den Lerner/innen dabei helfen, ihr Verständnis von zentralen Wortbedeutungen zu erweitern?

Wortschatz-Auswahl im Fachunterricht (Flanagan & Greenwood, 2009)

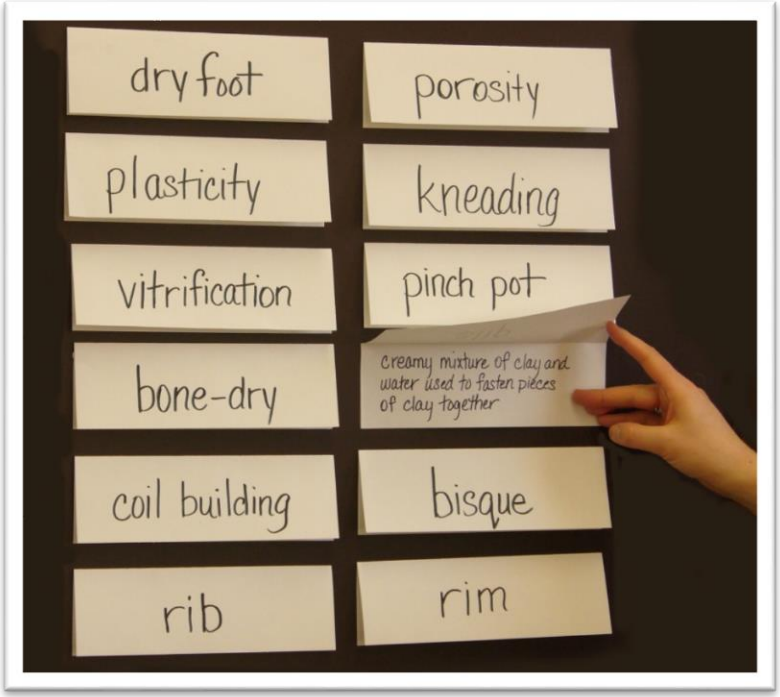
Wörter 1. Ebene:
Wichtige Konzepte, die Lernende verstehen müssen, bevor sie lesen – Vermitteln Sie diese Wörter intensiv vor dem Lesen! Vorentlastung des Verstehensprozesses.

Wörter 2. Ebene:
Lernende müssen während / nach dem Lesen mit diesen Wörtern vertraut werden – Können vorab oberflächlich vermittelt werden. Erklärung teilweise ausreichend im Text. Sobald die Lernende die Informationen gelesen haben, können diese Wörter nach dem Lesen ausgearbeitet werden.

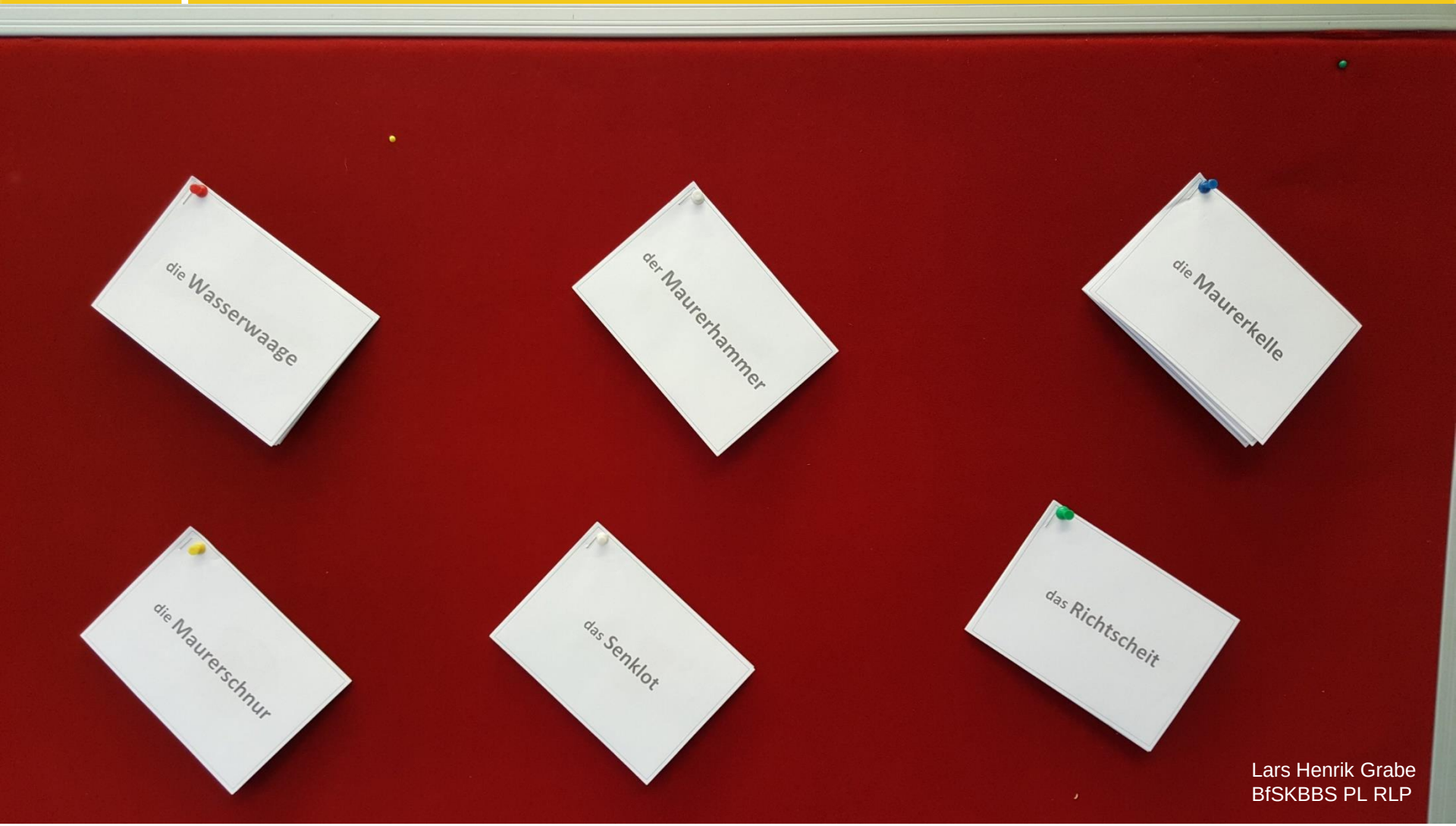
Wörter 3. Ebene:
Inhaltsspezifische Wörter, die jedoch nicht grundlegend für die Stundenziele sind. Können den Schülern bekannt sein oder auch nicht.

Wortwand

- Grundlegende Begriffe voll sichtbar
- Bietet mehrfache Ansicht
- Definition / Formel / Bild



Beispiel Wortwand



Lars Henrik Grabe
BfSKBBS PL RLP

Schülerfreundliche Erklärungen (Beck, McKeown, Kucan, 2002)

- Beschreibe das Wort mit Alltagssprache. Verwende es in verschiedenen Zusammenhängen.

- Gib nicht nur Definitionen oder Synonyme an; wende sie in zusammenhängender Sprache an, kein isoliertes einzelnes Wort, sage keine Definitionen auf

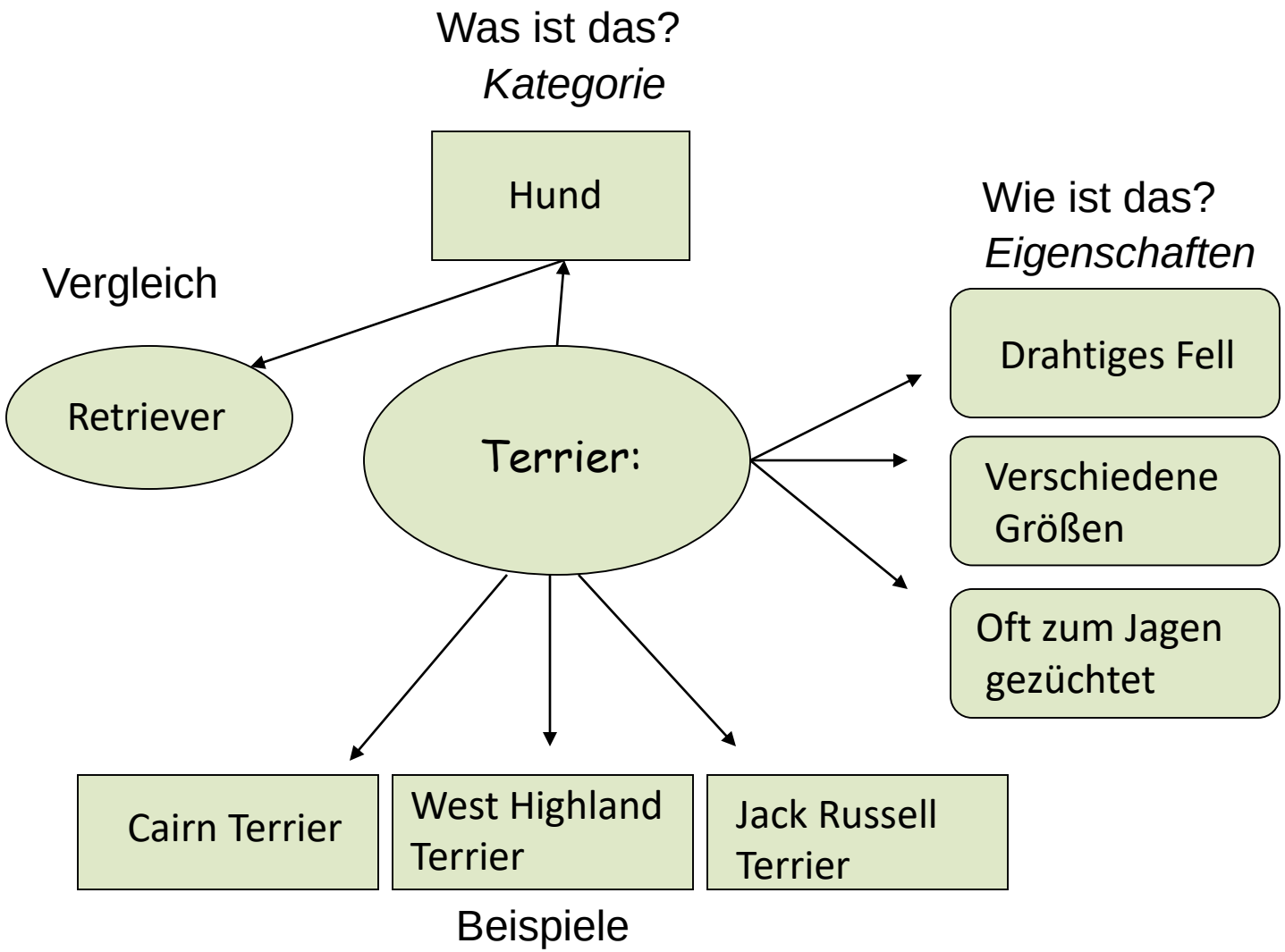
- Erkläre das Wort durch den Gebrauch von Wörtern wie Ich, Du, etwas und jemand

- Geben Sie den Lernenden Gelegenheit, ihr Verständnis verbal auszudrücken

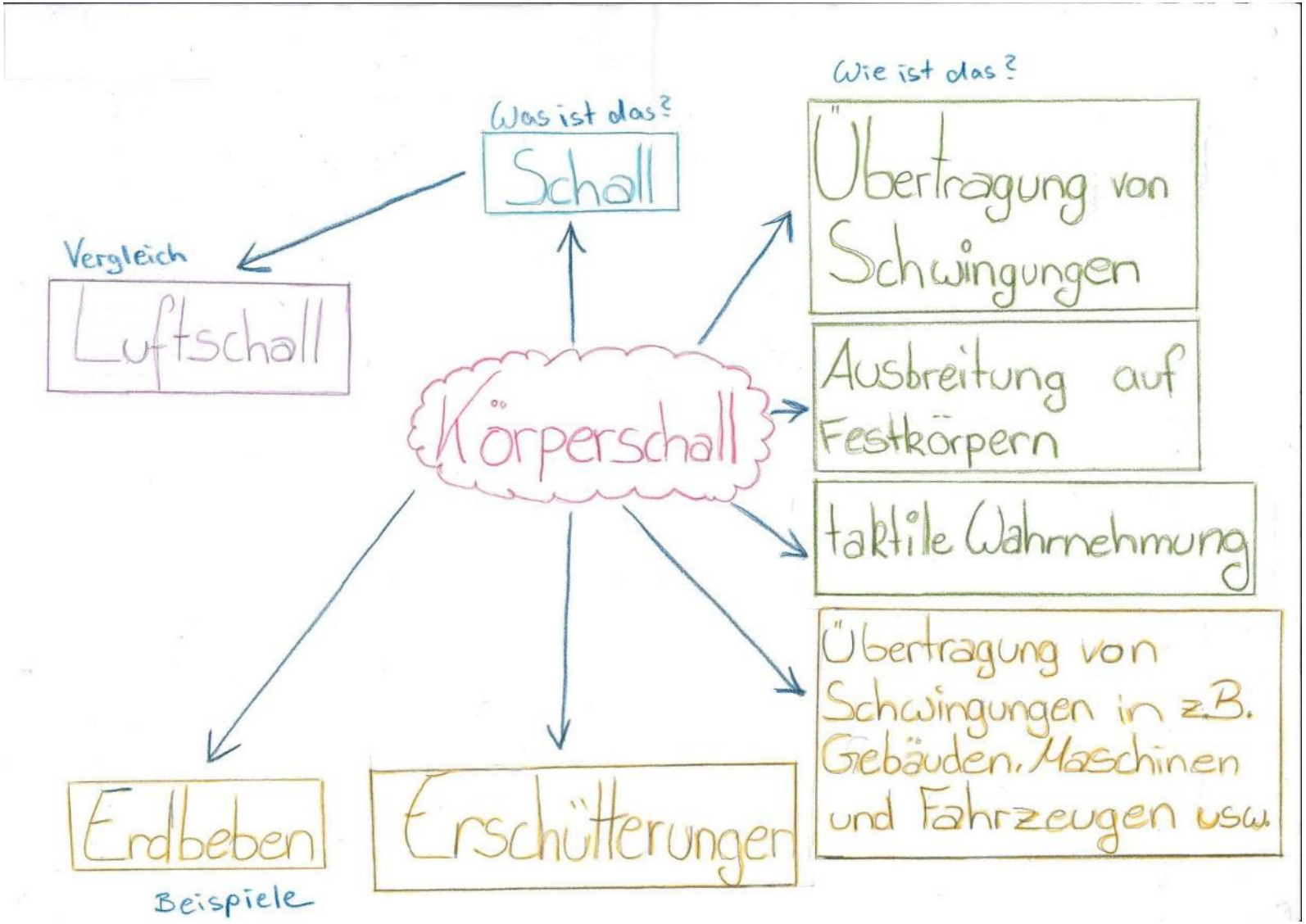
Class Notebook Word Study Guide ? – Definitionen erweitern

Wort	Erklärung	Beispiele	Bild
diluieren Satz (und Seite), in dem Du das Wort gefunden hast: “Diluiere die Lösung mit derselben Menge Wasser” (S.132)	Wenn du etwas diluierst, machst du es irgendeiner Weise weniger.	Wenn der Kaffee zu stark ist, diluiert man ihn, indem man Milch zugibt.	

Concept Map


Was ist das?
Kategorie
Hund
Vergleich
Retriever
Terrier:
Wie ist das?
Eigenschaften
Drahtiges Fell
Verschiedene Größen
Oft zum Jagen gezüchtet
Cairn Terrier
West Highland Terrier
Jack Russell Terrier
Beispiele

Beispiel Concept Map



Lars Henrik Grabe
BfSKBBS PL RLP

Wortkombination

- Wählen Sie 8-10 Wörter aus einem Thema oder Konzept aus.
- Zeigen Sie, wie man sie benutzen kann.
- Bilden Sie Zweiergruppen.
- Lassen Sie ein Gespräch mit den Begriffen führen.
- Schreiben Sie einen kurzen Text mit diesen Wörtern.

Inhalt von Modul 4: Kognitive und metakognitive Lesestrategien unterrichten

Modul 4:
Kognitive und metakognitive Lesestrategien unterrichten

- Was sind Lesestrategien und warum sind sie zentral für das Verstehen von und Lernen aus Texten?
- Welche Arten von kognitiven und metakognitiven Strategien können die Entwicklung von Leser/innen fördern?
- Wie kann man (meta-)kognitive Strategien unterrichten? (Ein kognitives Unterrichtsmodell)
- Umsetzung in der Praxis: Das „Reading Apprenticeship“ Modell / das Modell der Meisterlehre im Lesen

KWL

- Die K – W – L – Methode dient dazu, (a) das Vorwissen von Schüler/innen zu aktivieren, (b) die Aufmerksamkeit für das neu zu Lernende zu erhöhen und (c) sich nach dem Lesen explizit zu vergegenwärtigen, was man neu gelernt hat .
- K steht für : „What I know“
- W steht für „What I want to know“
- L steht für „What I learned“

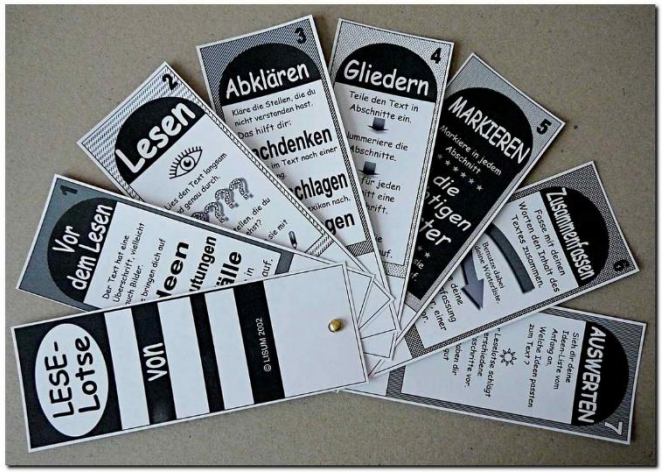
Was weiß ich über das Thema?	Was will ich über das Thema wissen?	Was habe ich über das Thema gelernt?

Reziprokes Lesen

- Im Team von 4 SuS wird ein Text in Abschnitten mit vier verschiedenen Strategien erarbeitet.
- Vorhersagen treffen
- Fragen an den Text stellen
- (Unklarheiten beseitigen)
- Zusammenfassen

Lesenavigatoren

- Kleine laminierte Papierfächer, die Lesestrategien enthalten und beim Lernen Hilfestellungen und Impulse geben sollen.
- Leselotze (LISUM Berlin-Brandenburg)



- Lesefächer (NRW)

Inhalt von Modul 5: Lernstands-Diagnostik und Leistungsmessung

Inhalt von Modul 5: Lernstands-Diagnostik und Leistungsmessung

- Warum dient Lernstands-Diagnostik (formative Leistungsmessung) zur Planung und Verbesserung von Unterricht?
- Welche Aspekte sollten im Fachunterricht diagnostisch erfasst werden?
- Wie kann eine Selbstüberprüfung im Bereich Wortschatz für die Unterrichtsplanung genutzt werden?
- Was ist ein CARI (*Content Area Reading Inventory, d.i. ein Instrument zur Erhebung fachspezifischer Lesekompetenz)* und wie können Lehrkräfte es zur besseren Unterrichtsgestaltung nutzen?

Inhalt von Modul 6: BaCuLit-Praxis der Unterrichtsplanung

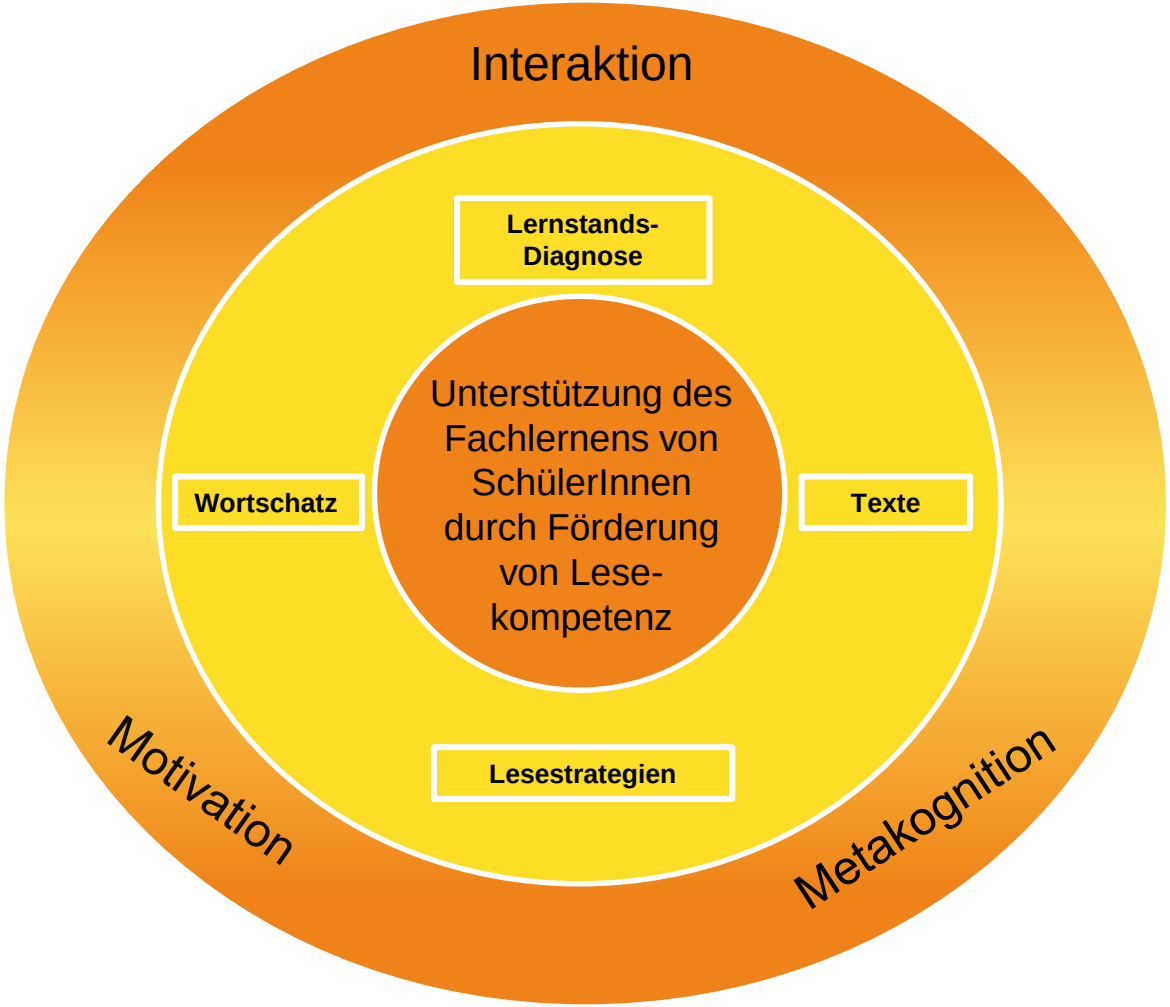
Modul 6: BaCuLit-Praxis der Unterrichtsplanung

- Präsentation einer eigenen Unterrichtsstunde: Wie habe ich die übergreifenden Konzepte und das BaCuLit-Modell zur Unterrichtsplanung umgesetzt? Haben meine Schüler/innen davon profitiert?

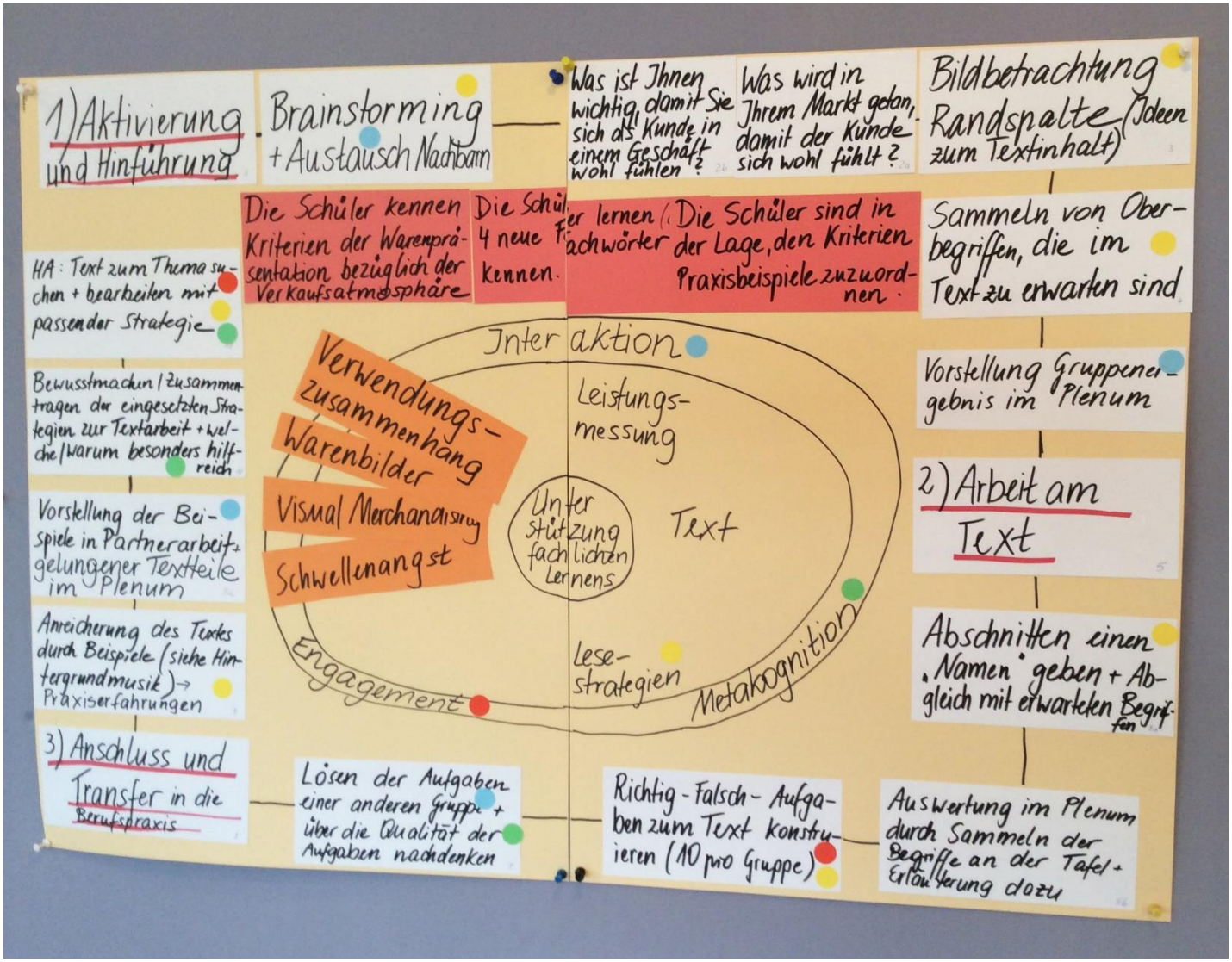
- Wie kann BaCuLit in meinem eigenen Schul- und Unterrichtsalltag verankert werden, um eine nachhaltige Wirkung in meinem Unterricht zu entfalten? Was sind meine eigenen professionellen Entwicklungs-ziele?

- Was hat mir an dem Kurs gefallen? Welche Verbesserungen würde ich vorschlagen?

Das BaCuLit Modell zur Unterrichts-planung



Unterrichtsstunde nach BaCuLit



Katrin Nowaczyk, Thillim

Kontakt BaCuLit

BaCuLit
Basic Curriculum for Teachers' In-service Training in Content Area Literacy in Secondary Schools

- Bezirksregierungen Dezernate 46 (Fortbildung)

- Birgit Kreitz QUA-LiS NRW

  Arbeitsbereich 7 Professionalisierung I – Zentrale Entwicklungsarbeiten und Personalentwicklung in der Lehrerfortbildung

  Aufgabengebiet 7.4 Zentrale Entwicklungsarbeiten
  in der Lehrerfortbildung der Beruflichen Bildung

  Birgit.Kreitz@qua-lis.nrw.de

- Stefan Sigges Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

  stefan.sigges@pl.rlp.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

...aber bleiben Sie bitte noch ganz kurz.